

Salzgitter, 05. März 2009

Salzgitter AG
Investor Relations
D-38223 Salzgitter

Phone: +49-(0)5341-21-3783

Fax: +49-(0)5341-21-2570

ir@salzgitter-ag.de

Ad-hoc-Meldung nach § 15 WpHG

SALZGITTER AG – Eckdaten des Geschäftsjahres 2008

Sehr zufriedenstellende Resultate in allen Unternehmensbereichen und solide Bilanz

Der Salzgitter-Konzern erzielte trotz der zum Jahresende manifesten, dramatischen Entwicklung der globalen konjunkturellen Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2008 1,0 Mrd. € Vorsteuergewinn. Damit wurde die noch vor Beginn der wirtschaftlichen Turbulenzen abgegebene Gewinnprognose selbst unter Berücksichtigung der avisierten bilanziellen Maßnahmen voll erfüllt. Höhere Stahl-Absatzpreise, die konstant erfreuliche Geschäftsentwicklung des Röhrenbereichs, insbesondere bei Großrohren, sowie das florierende Handelsgeschäft der ersten neun Monate des Jahres trugen maßgeblich zu diesem erfreulichen Wachstum bei.

Eckdaten:

(Mio. EUR)

	Außenumsatz		EBT	
	<u>GJ 2008</u>	<u>(GJ 2007)</u>	<u>GJ 2008</u>	<u>(GJ 2007)</u>
Stahl	3.002	(2.852)	545,6	(749,4)
Handel	5.622	(4.385)	150,8	(212,5)
Röhren	2.172	(1.815)	311,8	(302,5)
Dienstleistungen	519	(504)	23,9	(40,4)
Technologie	1.038	(513)	3,8	(4,0)
Sonstiges/Konsolidierung	146	(124)	-32,5	(5,2)
Konzern	12.499	(10.192)	1.003,4	(1.313,9)

Auch der Salzgitter-Konzern wird sich den Folgen der schärfsten Rezession seit dem Ende des zweiten Weltkriegs trotz seiner breiten und in jeder Beziehung soliden Aufstellung nicht entziehen können. Das Geschäftsjahr 2009 konfrontiert uns mit bis dato noch nicht erlebten Unwägbarkeiten. Vor diesem Hintergrund wäre es gegenwärtig nicht seriös, eine quantifizierte Prognose für das Konzernergebnis 2009 abzugeben. Das erste Halbjahr wird voraussichtlich nicht mit einem ausgeglichenen

Konzernergebnis abgeschlossen werden, da die krisenhafte Walzstahl-Marktentwicklung nicht von den anderen Aktivitäten des Salzgitter-Konzerns aufgefangen werden kann. Im Falle einer spürbaren Belebung insbesondere der Walzstahlmärkte erscheint die Erreichung eines in etwa ausgeglichenen Vorsteuerergebnisses in 2009 noch möglich.

Wie schon in den vergangenen Jahren weisen wir darauf hin, dass Chancen und Risiken aus aktuell nicht absehbaren Erlös-, Vormaterialpreis- und Beschäftigungsentwicklungen sowie Veränderungen von Währungsparitäten den Verlauf des Geschäftsjahres 2009 erheblich beeinflussen können. Die hieraus resultierende Schwankungsbreite des Konzernergebnisses vor Steuern kann – wie die aktuellen Ereignisse zeigen – ein beträchtliches Ausmaß sowohl in negativer als auch positiver Richtung annehmen.